

Eine gemeinsame Aktion mit der



**POLIZEI**  
Brandenburg



Verband Deutscher  
Metallhändler e. V.

Wir

**HANDELN!**



**Augen auf beim Metallankauf**

Handlungsempfehlungen des VDM

## Inhaltsverzeichnis

Problem Metaldiebstahl.....	3
Leitfaden - Risikomanagement beim Ankauf von Metallschrott.....	4
1. Überprüfung des Lieferanten.....	4
2. Wiegeschein/Dokumentation.....	4
Checkliste für den Metalleinkauf.....	5
3. Schlüssigkeitsprüfung.....	6
4. Maßnahmenkatalog zur Vermeidung von Umsatzsteuerbetrugsfällen.....	6
Fragenkatalog zur Überprüfung des Geschäftspartners.....	7
Gefahrhinweise der Polizei.....	8
Metaldiebstähle verhindern - Präventionstipps.....	9
Einsatz von kDNA.....	10
SIPAM.....	10
Impressum.....	11



### Verband Deutscher Metallhändler e. V.

*Der VDM vertritt seit 1907 die Interessen des Nichteisen-Metallgroßhandels und der NE-Metall-Recycling-Wirtschaft. Dazu gehören Neumetalle, Altmetalle sowie Strategische Sondermetalle. Seine über 220 Mitglieder repräsentieren etwa 700 Firmen bzw. Niederlassungen und decken rund 90 Prozent des Metallmarktes in Deutschland und Österreich ab. Hinzu kommen zahlreiche Unternehmen aus anderen euro-*

*päischen Staaten. Hütten- und Schmelzbetriebe gehören ebenso zur Mitgliedschaft wie Händler, Recycler, an der Londoner Metallbörse (LME) tätige Broker und andere Spezialisten der Metallwirtschaft. Die Mitglieder des VDM generieren jährlich einen Umsatz von 25 bis 30 Milliarden Euro, bewegen etwa 20 Millionen Tonnen Metalle und beschäftigen rund 25.000 Mitarbeiter.*

# Problem Metaldiebstahl



## Die Fallzahlen im Bereich Metaldiebstahl mit erheblichen Schadenssummen steigen stetig.

Metall ist begehrt denn je. Die Rohstoffvorkommen sind knapp, der Bedarf jedoch ist riesig. Die steigenden Rohstoffpreise sorgen für eine immer höhere Kriminalität im Bereich der Buntmetalle. Diebe stehlen Kupfer und andere Metalle auf dreiste Weise. Das Geschäft für Langfinger wird immer lukrativer.

Die Mitglieder des VDM sind die größten Opfer und durch Metaldiebstähle gleich in zweierlei Hinsicht getroffen:

- Zum einen wird den Mitgliedern selbst Material gestohlen. Die Schadenssummen sind immens.
- Zum anderen wird den Unternehmen gestohlenes Material angedient und der einzelne Händler läuft Gefahr sich durch den Ankauf gestohlener Ware selbst strafbar zu machen.



Der Metallhandel trägt einen wesentlichen und immens wichtigen Teil zur Ressourcensicherung bei. Die VDM Mitgliedsunternehmen stehen dabei für einen fairen und vor allem legalen Handel - nachhaltig!



**POLIZEI**  
Brandenburg

Die Polizei des Landes Brandenburg hat die Aufgabe, Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung abzuwehren sowie im Rahmen dieser Aufgabe Straftaten zu verhüten. Insofern stellen vorbeugende Maßnahmen auch bei der Bekämpfung des Buntmetaldiebstahls ein entscheidendes Element dar. Auch in Bezug auf den Metaldiebstahl hält die Brandenburger Polizei im Rahmen der sicherheitstechnischen Prävention umfangreiche Verhaltenshinweise, Tipps zu technischen Sicherungen und Informationen über die Kennzeichnung von Gegenständen für Metallhändler vor, um Tatgelegenheiten für Metaldiebe zu reduzieren. Diese Broschüre gibt Metallhändlern einen Überblick, welche Aspekte beim Metallankauf Beachtung finden sollten. In diesem Zusammenhang begrüßt die Polizei des Landes Brandenburg die Initiative des Verbandes Deutscher Metallhändler e. V. zur Zurückdrängung des Phänomenbereiches Buntmetaldiebstahl.

## Wir HANDELN! Augen auf beim Metallankauf

- Prüfen Sie ankommende Lieferungen stichprobenartig auf kDNA
- Nutzen Sie Warn- und Hinweisschilder
- Handeln Sie mit dem VDM Leitfaden zum Risikomanagement beim Metallankauf



# Risikomanagement beim Ankauf von Metallschrott

- Leitfaden für Unternehmen in Deutschland -

Der Ankauf von Metallschrott birgt für den Händler rechtliche Gefahren in sich. Zum einen ist dafür Sorge zu tragen, dass die steuerrechtlichen Verpflichtungen von allen Vertragspartnern eingehalten werden, zum anderen gilt es, sich vor dem Ankauf gestohlener Ware zu schützen. Der beste Schutz vor unlauteren Machenschaften ist eine sorgsame Überprüfung des Lieferanten und der gelieferten Ware. Dieser Leitfaden soll Ihnen helfen, sich beim Ankauf richtig zu verhalten um Gefahren so weit wie möglich auszuschließen.

## 1. Überprüfung des Lieferanten

Unverzichtbar ist eine vollständige Lieferantenkartei. Von jedem Lieferanten ist eine Kartei anzulegen, die folgende Mindestangaben enthalten sollte:

- Name und Adresse des Lieferanten
- Geburtsdatum
- Nummer von Personalausweis od. Reisepass
- Status des Lieferanten (Privat, Gewerblich)

Optimal ist es, einen Scan des Ausweises/Passes hinzuzufügen. Auch die Speicherung eines digitalen Fotos ist sinnvoll. Empfehlenswert ist deshalb eine digitale Kartei, so dass Fotos und Kopien gleich elektronisch verarbeitet werden können. Da dies in der Europäischen Union aus Gründen des Datenschutzes problematisch ist, dürfen diese Daten nur mit dem Einverständnis des Lieferanten gespeichert werden. Es empfiehlt sich deshalb, den Lieferanten bei der Erstlieferung ein Formblatt unterschreiben zu lassen.

Für jeden Lieferanten ist eine Kundennummer zu vergeben, damit später alle Dokumente der Lieferantenkartei zugeordnet werden können.

Ein zentrales Problem ist der Umsatzsteuerbetrug. Die Wirtschaftsvereinigung Metalle (WVM) hat hierzu zusammen mit dem VDM Steuerausschuss einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der als Punkt 4 Bestandteil dieses Leitfadens ist und ergänzend herangezogen werden sollte.

## Muster: Formblatt Lieferantenkartei

Ersterfassung Lieferantendatei	
Name, Vorname:	_____
Geburtsdatum, -ort:	_____
Art des vorgelegten Personaldokuments (Personalausweis, Pass):	_____
Nummer des Personaldokuments, Nationalität:	_____
Hiermit erkläre ich ausdrücklich, dass ich mit der Kopie / Datenerfassung meines Personalausweises / Passes sowie meines Fotos einverstanden bin. Einer Weitergabe dieser Daten an die zuständigen Behörden stimme ich zu.	
<input type="checkbox"/>	Ich bin Unternehmer. Mein Unternehmen wird beim Finanzamt _____ unter der Umsatzsteuernummer _____ geführt.
Es ist mir bekannt, dass ich verpflichtet bin, die Erlöse aus meinen Metallverkäufen zu versteuern. Ich erkläre ausdrücklich, dass ich mich über meine Steuerpflicht informiert habe und die Versteuerung ordnungsgemäß vornehme	
<input type="checkbox"/>	Ich bin kein Unternehmer. Es ist mir bekannt, dass ich verpflichtet bin, die Erlöse aus meinen Metallverkäufen zu versteuern, soweit die gesetzlichen Freibeträge überschritten sind. Ich erkläre ausdrücklich, dass ich mich über meine Steuerpflicht informiert habe und die Versteuerung ordnungsgemäß selbst vornehme.
Ort, den _____	Unterschrift: _____

## 2. Wiegeschein / Dokumentation

Bei jeder Lieferung ist der Ausweis/Pass mit den Daten in der Lieferantenkartei zu vergleichen. In regelmäßigen Abständen sind die Angaben in der Lieferantenkartei vollständig zu überprüfen bzw. zu aktualisieren. Alle Belege müssen gut leserlich und inhaltlich so angefertigt sein, dass Irrtümer ausgeschlossen sind.

Alle Geschäftsvorgänge sind auf dem Wiegeschein zu vermerken. Bei jedem Kauf sind zu dokumentieren:

- Name des Lieferanten und Kundennummer
- Datum und Uhrzeit
- Geliefertes Material (gemäß UKM)
- Menge
- Ausgezahlter Geldbetrag
- Kennzeichen des Lieferfahrzeugs
- Unterschrift (vergleichen mit Unterschrift in Lieferantenkartei)

Jeder Einkauf wird – sofern keine Rechnungsstellung durch den Lieferanten erfolgt – mit einer Gutschrift belegt. Sofern in bar gezahlt wird, ist die Auszahlung des Geldes vom Kunden auf der Gutschrift (Kopie) zu quittieren.

Je nach Geschäftsvolumen ist es ratsam, auf die Auszahlung von Bargeld zu verzichten und stattdessen den Überweisungsweg zu wählen.

# Checkliste für den Metalleinkauf.

Material	Entfallstelle Lieferant											8.) Bei kleinen (großen?) fahrende Metallhändlern, die nicht aus der Region sind ist die Gefahr des nicht legalen Erwerbs Ihrer Ware am größten!		
	Privat Kleinmenge	Privat > 30 kg	Kl. Metallhändler aus der Region <70 km	Kl. Metallhändler fahrend nicht ortsansässig	Kl. Metallhändler Platz am Standort	Große Metallhändler	Entsorgungsunternehmen Frächter	Kabelverwerter m. Anlage	Industrie	Bahn Post EVU etc.	Baufirmen		Fach - Handwerker / Betrieb	Kleingewerbe allg.
Installationsware Armaturen etc. alt.	Green	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
Kabel Haustechnik	Green	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
Kabel dick > 16mm <sup>2</sup>	Yellow	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	6
Kabel Bahn - Post etc.	Red	Red	Red	Red	Green	Yellow	Green	Yellow	Green	Yellow	Yellow	Red	Green	1
Kupferdrähte dünn	Green	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Yellow	Green	Green	
Kupferdrähte dick Millberry etc.	Yellow	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Red	Yellow	Yellow	Green	6
Friedhofteile Statuen, Laternen etc.	Green	Red	Red	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Yellow	Yellow	
Kupfer Dach, Rinnen, Rohre alt / neu	Green	Yellow	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Yellow	Yellow	7
Kupfer o. Alu - granulat	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	4
Industrieabfälle Späne, Stanzteile	Red	Red	Red	Red	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
Produktionsabfälle	Red	Red	Red	Red	Green	Green	Green	Green	Green	Red	Yellow	Yellow	Green	
Aluseile, Aldrey-Leitungen	Red	Red	Red	Red	Green	Green	Green	Green	Yellow	Green	Yellow	Red	Red	2
Kupferseile Freileitungen	Red	Red	Red	Red	Green	Green	Green	Green	Yellow	Green	Yellow	Red	Red	2
Schlacken Krätzen etc.	Yellow	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Red	Yellow	Yellow	Green	5
Barren u. Blöcke	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Red	Yellow	Red	Red	5
Große Menge neue Ware Blech, Draht	Red	Red	Red	Red	Green	Green	Green	Green	Green	Red	Yellow	Red	Red	
Neuware allgemein	Yellow	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Yellow	Yellow	Green	
Leiterplatten Zerlegung neu alt	Yellow	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Yellow	Green	Green	Green	
Kathoden	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Red	Red	Red	Red	3
Offsetplatten Alu	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Yellow	Green	Yellow	Green	
Bauteile Post - Bahn etc. m. Aufdruck	Red	Red	Red	Red	Green	Green	Green	Green	Green	Yellow	Yellow	Yellow	Green	1

Generell ist bei neuer Ware und Industriematerial immer eine Schlüssigkeitsüberlegung durchzuführen.

Die Identität und Legalität des Verkäufers ist zu überprüfen und gegebenenfalls zu dokumentieren.

### Farb - Legende:

ohne Relevanz; Material fällt normalerweise bei diesen Stellen nicht an.

**Material ist herkunftsschlüssig. An und Für sich problemlos. Besonderheiten?**

**Nicht herkunftstypisches Material muss genau hinterfragt werden. Menge, Zustand, Ursprung muss erklärbar sein.**

**Material ist von diesem Ursprung nicht zu erwarten, genau prüfen! Bedenklichkeit ist hoch!**

### Nummern - Legende:

**1** Bahn - Post haben z.B. gebrandete Kabel. Altware wird nur an wenige Vertragsverwerter übergeben.

**2** Aluseile fallen nur bei EVU, Bahn etc. an

**3** Kathoden sind nicht im freiem Handel

**4** Granulat aus Kupfer oder Alu stammt von Verwertungsanlagen die durchwegs ohne Zwischenhandel verkaufen.

**5** Barren - Blöcke Rohmaterial für Gießereien kein freier Anfall, detto Schlacken Abfall davon.

**6** Dicke Kabel nur bei großen Stromversorgungen Industrie EVU ev. Elektriker. Firmen entmanteln (Lohnk.) nicht.

**7** Kupferdach fällt privat bei Bauvorhaben / Reparatur oder bei Dachdeckern an.

**8** Kleine (fahrende) Metallhändler die nicht aus der Region (Kennzeichen Ausweis) sind, sind generell sehr kritisch zu betrachten. Warum wollen Sie Ware soweit von Ihrem Standort verkaufen?

Anmerkung: Diese Tabelle soll nur als Hilfsmittel dienen. Es enthebt niemanden eine eigene Überprüfung durchzuführen. Wir wollen niemanden von der eigenen Verantwortung entheben oder wie immer einen unreellen Ursprung unterstellen. Übliche und vorgelagerte Handelswege wurden berücksichtigt. z.B. hat ein Kleinhändler oder deren Vorlieferanten keinen Zugang zu Bahnware.)

### 3. Schlüssigkeitsprüfung

Die angelieferte Ware ist einer Schlüssigkeitsprüfung zu unterziehen. Ein sinnvolles Hilfsmittel zur Schlüssigkeitsprüfung ist die anliegende Matrix „Checkliste für den Metalleinkauf“.

**Prüfrage:** Ist die Ware verdächtig?

Handelt es sich um Material, das der Lieferant typischerweise besitzen kann oder ist die Herkunft fragwürdig?

**Beispiel 1:** Wenn ein Privatmann, Handwerker oder Kleinhändler Kupfergranulat anliefert, ist Misstrauen angebracht, denn über dieses Material verfügt der genannte Lieferantenkreis in der Regel nicht.

**Beispiel 2:** Handelt es sich um Material, das typischerweise nur von bestimmten Branchen eingesetzt wird und deshalb in der Regel nicht auf dem Markt verfügbar sein kann? Hierzu gehören spezifische Teile der Bahn, der Telekom, etc.

Darüber hinaus hat die Deutsche Bahn AG eine Broschüre herausgegeben, in der bahntypische Metalle abgebildet sind. Wenn dieses Material angeboten wird, ist Vorsicht geboten. 2014 soll eine weitere Broschüre der SIPAM (Sicherheits-partnerschaft gegen den Metall-diebstahl) erscheinen, in denen weitere branchentypische Teile aus den Bereichen Telekommunikation oder Energieversorgung abgebildet sind. Die Broschüre ist über den VDM erhältlich.



### 4. Maßnahmenkatalog zur Vermeidung von Umsatzsteuerbetrugsfällen

Dieser Maßnahmenkatalog wurde vom Steuerausschuss des VDM in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V. (WVM) entwickelt. Er soll die Punkte 1 bis 3 dieses Leitfadens ergänzen und ein besonderes Augenmerk auf den Bereich der Vermeidung von Umsatzsteuerbetrugsfällen richten.

Auch der Metallhandel ist mit zunehmenden Maß vom Umsatzsteuerbetrug durch Karussellgeschäfte betroffen. Die Folgen für steuererhörliche Unternehmen sind unter bestimmten Voraussetzungen im Einzelfall

- die Versagung des Vorsteuerabzugs,
- die Versagung der Steuerfreiheit bei innergemeinschaftlichen Lieferungen i.S.d. §§ 4 Nr. 1b i.V.m. 6a UStG sowie
- eine Haftung für schuldhaft nicht abgeführte Steuer (§ 25d UStG)

Verdachtsmomente liegen nach Ansicht der Finanzbehörden vor, wenn Indizien für das Vorhandensein eines Umsatzsteuerbetrugs vom Unternehmer hätten erkannt werden können und / oder nicht berücksichtigt wurden.

Um den Unternehmen eine gewisse Sicherheit zu geben, dass sich keine umsatzsteuerlichen Gefahren aus der Abwicklung ihres täglichen Geschäfts ergeben, werden im Folgenden Kriterien aufgestellt, die das Unternehmen vor Abschluss eines Geschäfts prüfen sollte.

Grundsätzlich sollten **alle Prüfungsmaßnahmen schriftlich dokumentiert** werden, so dass im Streitfall gegenüber dem Finanzamt ein Nachweis geführt werden kann.

#### Verdachtsmomente

Die Finanzverwaltung unterstellt ein Kennen oder Kennen müssen des Karussellgeschäfts, wenn unter anderem folgende Faktoren das Geschäft begleiten:

- Der Lieferant stellt einen Preis in Rechnung, der im Zeitpunkt des Umsatzes unter dem marktüblichen Preis liegt.
- Es wird ein für den Markt unüblicher Umsatz angeboten.
- Es werden ungewöhnliche Liefer- und Zahlungsbedingungen angegeben.

**Grundsätzlich gilt:** Jede Abweichung von den branchenüblichen Geschäftsabläufen sollte geprüft werden!

# Fragenkatalog

Folgende Fragestellungen/Maßnahmen können helfen, die Seriosität des Geschäftspartners zu prüfen:

## Neugeschäft

### Einholung allgemeiner Informationen über den potentiellen Geschäftspartner

*Hat der Kontaktpartner ausreichend Branchen- und Materialkenntnisse? Hier sollten im Rahmen eines Gesprächs Fragen zu bisherigen beruflichen oder gewerblichen Tätigkeiten gestellt werden. Ist der Geschäftspartner neu in der Branche, sollten Fragen nach den Gründen erfolgen.*

*Ist der Ansprechpartner der deutschen oder englischen Sprache mächtig? Führt tatsächlich der Gesprächspartner das Gespräch oder der Dolmetscher im Hinblick auf Entscheidungsfindungen?*

*Ist die Gesellschaft, die Material verkaufen oder erwerben will, erst neu gegründet oder sind die Anteile vor kurzer Zeit erworben worden?*

*Wenn der Geschäftspartner Einzelunternehmer ist: Hat er seinen Wohnsitz in Deutschland? Wenn ja, wie lange schon?*

*Besteht der Geschäftssitz bei sogenannten Büroserviceunternehmen, Business Centern, Telefonservices? Hierbei sollte eine Internetrecherche erfolgen.*

*Ist der Geschäftssitz an einer reinen Wohnadresse oder in einem „Massen Domizil“? Klärung mit Hilfe einer Internetrecherche, z. B. Suchmaschinen, Google Maps etc.)*

*Erhält man nur eine Mobilenummer oder auch eine Festnetznummer?*

*Ist der Geschäftsführer am Sitz des Unternehmens ansässig?*

*Hat der Geschäftspartner einen Internetauftritt? Können dort alle unternehmensrelevanten Informationen abgerufen werden? Wie professionell ist der Auftritt? Wirbt das Unternehmen mit jahrelangen Erfahrungen, obwohl es gerade erst gegründet wurde?*

### Prüfung der Formalien zur Auftragsabwicklung

*Erfolgen die Lieferungen regelmäßig nicht durch den Verkäufer, sondern durch einen insbesondere im Ausland ansässigen Unternehmer? Hierbei sind Lieferscheine, CMR, wer liefert an? – ist es eine ausländische Spedition? –, etc. zu betrachten.*

*Erfolgen ernsthaft Preisverhandlungen oder besteht der Eindruck, der Verkäufer hat ein großes Interesse, die Ware zur Not auch unter Marktpreis bzw. günstiger zu verkaufen?*

*Ist der Zahlungsverkehr normal? Erfolgen Zahlungen an Dritte? Befindet sich die Bankverbindung außerhalb des Geschäfts-/Wohnsitzes, also außerhalb von Deutschland?*

### Organisatorische Maßnahmen

*Anlegen eines Kreditoren/Debitorenkontos, d. h. keine Buchung auf Sammelkonten*

*Zusätzliche Prüfung der ersten Rechnung (z. B. durch Steuer- oder Rechtsabteilung) unabhängig von den sonst üblichen Verfahrensabläufen*

### Einholung unternehmensspezifischer Informationen

*Anfordern eines Handelsregisterauszugs und Überprüfung des Gesellschaftszwecks.*

*Anfordern einer Bonitätsauskunft (z. B. Creditreform, Bankauskunft).*

*Überprüfen der Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.*

*Anfordern einer Unbedenklichkeitsbescheinigung vom zuständigen Finanzamt.*

## Bestandskunden/-lieferanten

*Veränderung des Preisgefüges, der Lieferant bietet plötzlich unter Marktpreis an. Hier sollten die Gründe hinterfragt werden. Ein niedriger Verkaufspreis aufgrund günstiger Einkaufskonditionen könnte ein Indiz für ein Karussellgeschäft sein.*

*Änderung der sonst üblichen Liefer- und/oder Zahlungswege, auch hier sollten die Beweggründe hinterfragt werden.*

*Der Maßnahmenkatalog hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und dient als Handlungsvorschlag. Je nach individuellem Geschäftsvorfall können die durchzuführenden Prüfungshandlungen variieren.*

**Wichtig!** Jede Prüfungsmaßnahme sollte schriftlich dokumentiert werden, um gegenüber dem Finanzamt im Bedarfsfall einen entsprechenden Nachweis führen zu können.

**Was ist zu beachten, wenn Indizien für einen Umsatzsteuerbetrugsfall sprechen?**

Grundsätzlich liegt die Entscheidung für die Abwicklung eines Geschäftes beim Unternehmen. Im Zweifel wird aber grundsätzlich von einem Geschäftsabschluss abgeraten. Egal, ob die Entscheidung nun für oder gegen das Geschäft fällt, sie sollte in jedem Fall schriftlich dokumentiert werden!

### Wichtiger Hinweis:

*Dieser Leitfaden wurde vom VDM Marktausschuss unter Verwendung von Vorlagen aus den VDM Steuerausschuss und der Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V. (WVM) erarbeitet. Der Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V. (bvse) hat ebenfalls einen Leitfaden entwickelt, den wir unseren Mitgliedern gleichfalls ans Herz legen.*

*Beide Leitfäden können nur eine Empfehlung sein, denn absolute Rechtssicherheit gibt es in Deutschland aufgrund der unterschiedlichen Vorgehensweisen in den Finanzbehörden leider nicht. Wir empfehlen dringend, Ihre künftige Vorgehensweise mit dem für Sie zuständigen Finanzamt zu abzusprechen!*

# Präventionstipps der Polizei zum Diebstahl von Metallschrott und Buntmetall

Kabel, Dachrinnen, Grabtafeln, Kunstgegenstände, sogar Kirchenglocken geraten in das Visier von „Metalldieben“ - die Polizei verzeichnete in den letzten Jahren einen Anstieg von Buntmetall- und Schrottdiebstählen mit hohen Schadenssummen und immer dreisteren Tatbegehensweisen.

Ziel der Polizei ist es, durch Aufklärung der potentiell Geschädigten die Tatgelegenheiten für Metalldiebe einzudämmen. Zudem kann durch eine erhöhte Aufmerksamkeit dem Aufkäufer und Händler von Schrott und Buntmetallen der Weiterverkauf von Diebesgut erschwert werden.

## Vorgehen der Täter

Einzeltäter und Kleingruppen nutzen günstige Gelegenheiten zum Diebstahl und entwenden relativ geringe Mengen an Buntmetall. Dabei agieren sie meist in der Nähe ihres eigenen Wohnumfeldes und bieten ihre Beute auch in nahegelegenen Betrieben zum Ankauf an.



Kriminelle Banden stehlen und verkaufen länderübergreifend in größeren Mengen. Im Inland wird versucht, Metallhändler in die kriminelle Struktur einzubinden, um einen legalen Absatz des Diebesgutes vorzutäuschen.

**Schützen Sie Ihr Eigentum und unterstützen Sie die Arbeit der Polizei bei der Aufklärung von Diebstählen!**

## Die Polizei empfiehlt:

- Beobachten Sie Ihr Umfeld und achten Sie auf Personen, die ihr Unternehmen oder Ihre Anlagen ausspionieren.
- Achten Sie auf Fahrzeugbewegungen zu ungewöhnlichen Tages- und Nachtzeiten.
- Prägen Sie sich Merkmale verdächtiger Personen und Fahrzeuge ein, notieren Sie sich amtliche Kennzeichen.
- Sensibilisieren Sie auch Ihre Mitarbeiter (innen).
- Verständigen Sie im Zweifelsfall die Polizei.

Folgende technisch-organisatorische Maßnahmen erhöhen außerdem die Sicherheit für potentiell Diebesgut:

- Lagerung hochwertiger Materialien möglichst in Gebäuden oder in massiv gesicherten Containern
- Erschweren eines schnellen Abtransportes durch Lagerung im Zentrum des Grundstückes, umringt von für Diebe unattraktivem Material und Baufahrzeugen
- Sicherung firmeneigener Baugeräte, Hebekräne und Gabelstapler gegen die Benutzung durch Täter
- Sicherung des Geländes mittels geeigneter Umzäunung, Beleuchtung, Alarmanlagen oder einer Videoüberwachung
- Individuelle Beschriftung/Kennzeichnung, z. B. mit künstlicher DNA
- Bewachung von Baustellen durch ein Wachschutzunternehmen

Weitere Informationen finden Sie unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) und [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de).

## Hinweise für Aufkäufer

Diese Hinweise richten sich unter anderem an:

- Schrotthändler
- Metallhändler
- Recyclingbetriebe

Jeder Aufkäufer sollte aufmerksam und kritisch sein, wenn ihm Ware, wie kurz geschnittene Kabel, Material, das augenscheinlich neuwertig ist, sowie Gegenstände, bei denen es sich um Kunst- oder Kulturgut handeln könnte, angeboten wird. Dies trifft ebenfalls zu, wenn der Verkäufer regelmäßig oder in großen Mengen Ware anbietet und zur Herkunft keine plausible Erklärung hat.

### Die Polizei empfiehlt Aufkäufern

- Fragen Sie nach der Herkunft der Ware.
- Lassen Sie sich vom Verkäufer einen Herkunftsnachweis vorlegen.
- Notieren Sie sich den Namen, die Anschrift sowie das Autokennzeichen des Anlieferers und lassen Sie sich einen amtlichen Ausweis (z. B. Personalausweis) zeigen.

## Rechtslage beim Erlangen, Ankauf oder Absatz von Diebesgut

### Diebstahl (§ 242 StGB)

Wer eine fremde bewegliche Sache einem anderen in der Absicht wegnimmt, die Sache sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar.

### Hehlerei (§ 259 StGB)

Wer eine Sache ankauft, die ein anderer gestohlen hat, sich diese verschafft, sie absetzt oder dabei hilft sie abzusetzen, macht sich strafbar und wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Sollten Sie Zweifel an dem rechtmäßigen Handeln von Personen haben, wenden Sie sich an Ihre Polizei.



**Notruf  
110**

Unter [www.polizei.brandenburg.de](http://www.polizei.brandenburg.de) finden Sie außerdem eine Onlinewache, dort können Sie schnell und jeder Zeit eine Anzeige erstatten.



**POLIZEI  
Brandenburg**

## Einsatz von kDNA

Viele Unternehmen markieren ihre Anlagen und Waren mittlerweile mit künstlicher DNA (kDNA). Die unsichtbare Markierung ermöglicht eine sehr detaillierte Zuordnung des Materials.

Wenn kriminelle Personen gekennzeichnete Materialien unerlaubt entwenden, überträgt sich die Markierung auf den Täter, seine Kleidung und seine Werkzeuge. Aber auch in Fahrzeugen, die zum Abtransport gestohlener Materialien genutzt werden, lässt sich die kDNA ganz einfach nachweisen z. B. mittels UV-Lampe und Mikroskop.



Im UV-Licht zeigen sich leuchtend fluoreszierende Farben aber auch mikroskopisch kleine Plättchen. Dadurch können sowohl die Herkunft des Materials als auch im Idealfall der Täter ermittelt werden.

### DNA-Spuren führen zum Täter

Zwar wird der Diebstahl durch das Auftragen von kDNA an sich nicht erschwert, jedoch wird das Risiko für den Täter nachträglich entdeckt zu werden erheblich gesteigert.

Durch die Markierung mit kDNA wird vermeintliches Diebesgut wie z. B. Werkzeuge oder Maschinen für potentielle Täter und Hehler unattraktiver und die Abschreckung verstärkt!

**Prüfen auch Sie auf kDNA!**

## SIPAM

Die VDM Mitgliedsunternehmen sind die größten Opfer von Metalldiebstählen.

Ein erster guter Schritt des VDM zur Bekämpfung der Buntmetallkriminalität war die Gründung der Sicherheitspartnerschaft gegen Metalldiebstahl (SIPAM) zusammen mit der Deutschen Bahn, Telekom und RWE im Juli 2012. Seit der Gründung haben sich zahlreiche namhafte Unternehmen und Verbände der Initiative angeschlossen.

Die SIPAM verfolgt die **Absicherung kritischer Infrastrukturen**, die **Reduktion wirtschaftlicher Folgen** sowie die **Unterbrechung krimineller Kreisläufe**, insbesondere im Bereich Absatz von Metallen. Ziel ist es, den Rohstoffdiebstahl vom Ort des Geschehens bis in die Absatzkette hinein einzudämmen.

Kernstück der Zusammenarbeit in der Sicherheitspartnerschaft bildet daher ein elektronisches Frühwarnsystem. Die Mitglieder sammeln gemeinsam Informationen aus Metalldiebstählen und tauschen diese untereinander aus. Zusätzlich werden die im VDM organisierten Unternehmen informiert und so der Absatz des gestohlenen Materials erschwert.

Durch das gemeinsame und koordinierte Vorgehen mit Verband, Unternehmen und den Mitgliedsbetrieben wollen wir **kriminelle Kreisläufe unterbrechen** und **den Tätern den Absatzweg abschneiden**.

Die Maßnahmen zeigen ihre Wirkung. Das Risiko der Täter, gefasst zu werden, ist enorm gestiegen.



## *Impressum*

### **Herausgeber**

Verband Deutscher Metallhändler e. V.  
vertreten durch  
Thomas Reuther (Präsident)  
Ralf Schmitz (Hauptgeschäftsführer)

Geschäftsstelle  
Hedemannstraße 13  
D-10969 Berlin

Europabüro  
Square Ambiorix 43  
B-1000 Brüssel

Arbeitsgemeinschaft Metalle  
Österreich im VDM  
Lothringerstraße 12  
A-1031 Wien

Tel.: +49 (0) 30 2593738-10  
Fax: +49 (0) 30 2593738-20  
E-Mail: [vdm@vdm.berlin](mailto:vdm@vdm.berlin)  
[www.vdm.berlin](http://www.vdm.berlin)

### **Redaktion:**

Jennifer Zingelmann

### **Fotonachweis:**

#### Titelseite

*Auge:* © redkoala / Fotolia.com

*Silhouette:* © aetb / Fotolia.com (auch S. 8)

*Kabel:* © salita2010 / Fotolia.com

#### Seite 9

*Blaulicht:* © MarkusBeck / Fotolia.com

### **Stand und Auflage:**

Mai 2014 / 1000



[www.vdm.berlin](http://www.vdm.berlin)